

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

Neu in Ihrer Region



WORKWEAR SHOP IN GROßENLÜDER

Die gewaltige Auswahl unter Modellen und Größen bei Bekleidung und Schuhen mit vielen Zwischenlösungen – das schätzen die Kunden des neuen, 300 Quadratmeter großen Ferdinand Lang Workwear Shop in Großenlüder. „Allein bei Schuhen haben wir 1500 Paare auf Lager – von Größe 35 bis Größe 51“, sagen Marktleiterin Gabi Selbach (links) und Geschäftsführerin Simone Lang. Handwerker und Privatleute – Männer wie Frauen – erhalten Arbeits-, Freizeit und Outdoorbekleidung, Sicherheitsschuhe und Sicherheitsausrüstung. Besonders gefragt sind Schuhe und Bekleidung der Eigenmarke Ferdinand Lang. Das Geschäft in der Industriestraße 8 öffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, am Samstag von 9 bis 13 Uhr. / vn, Foto: vn

Spaß am Arbeiten

FEEL-GOOD-MANAGER für Motivation

Von Julia Ruhnau

Work-Life-Balance und Teamgeist sind im Unternehmens-ABC keine Fremdwörter mehr. Feel-Good-Manager sorgen inzwischen mancherorts dafür, dass in Firmen die Arbeitsatmosphäre stimmt. Ihre Hauptaufgabe: Mitarbeiter bei Laune halten.

Ein Mitarbeiter, der nur zum Bespaßen der Belegschaft da ist? Vor allem in kleinen deutschen Start-up-Unternehmen ist das schon Realität. Feel-Good-Manager sollen dafür sorgen, dass die Atmosphäre in Unternehmen im Wohlfühlbereich liegt. Johannes Greiner bietet eine Weiterbildung zum Feel-Good-Manager an. Im Interview erklärt er, wie der Motivator im Büro Stimmung macht.

Feel-Good-Manager – das klingt ein wenig nach Animateur für Angestellte. Wie schafft man es, dass Arbeitnehmer Spaß im Büro haben?

Es geht nicht um den Spaß an sich, sondern um Motivation. Man könnte natürlich sagen, wir stellen jemanden mit einer roten Nase ins Büro, der ein wenig Spaß in den Alltag bringt. Unsere Definition von Feel-Good-Manager ist aber vielmehr, demotivierende Faktoren auszuschalten. Um das zu erreichen, muss man an

vielen Schräubchen im Unternehmen drehen. Nur ein Kicker im Pausenraum wird andere Probleme nicht kompensieren.

Wozu braucht man jemanden, der für gutes Klima im Büro sorgt?

Das ist wesentlich dafür, dass Mitarbeiter überhaupt arbeiten können. Es gibt so viele Punkte, die das Leben eines Mitarbeiters schwermachen können. Wir fragen uns, was kann demotivierend sein, zum Beispiel ein kaputter Computer oder Arbeitszeiten, die ich schlecht mit meinen Privatleben vereinbaren kann. Feel-Good-Manager sorgen dafür, dass Mitarbeiter eine gute Basis haben, auf der sie arbeiten können.

Welche Fähigkeiten muss ein Feel-Good-Manager mit-

bringen?

Systemorientiertes Denken und Handeln ist die Grundlage des Feel-Good-Managers. Das bedeutet, dass man sich nicht den Symptomträger anschaut, sondern das System außen herum. Warum verkauft der Vertriebler schlecht? Liegt das an ihm, oder liegt das am System?

Was unterscheidet ihn von normalen Personalverantwortlichen?

Der normale Personalverantwortliche deckt nur einen kleinen Bereich des Feel-Good-Managers ab. Er ist gleichzeitig Coach, Qualitätsmanager, Referent und Multiplikator. Er hat also abteilungsübergreifendes Wissen. Der Name wird inzwischen auch oft aus Marketingzwecken eingesetzt. Ein geschützter Begriff ist es leider noch nicht.



Zaubern ein Lächeln ins Gesicht der Mitarbeiter: Feel-Good-Manager sorgen dafür, dass die Angestellten bei Laune bleiben.
Foto: Andrea Warnecke